




Emmett

Veranstungsdokumentation:

Online-Fachaustausch | 6. April 2021 | 10 – 11.40 UHR

Datenstandardisierung und -schnittstellen für
Mobilitätsprojekte am Beispiel des intermodalen Verkehrs –
Status quo und Perspektiven

Eine Veranstaltung des  Gefördert von  Gefördert durch 

Das Startkapital für die Mobilität 4.0

Beschreibung

Für den Güterverkehr gehört es zu den zentralen Herausforderungen, die einzelnen Verkehrsträger noch besser zu vernetzen. Zwar erheben die Beteiligten schon jetzt an einzelnen Stellen in der Transportkette zahlreiche Daten, die aber häufig nicht einheitlich formatiert vorliegen. Dies erschwert den Austausch über Datenschnittstellen. Es fehlen Standards, die es den Akteur*innen ermöglichen, sich mittels relevanter Daten effektiver miteinander zu vernetzen. Folgen sind oft ein unzureichender Informationsaustausch, Planungsunsicherheit und eine nur schleppende Integration verschiedener Verkehrsträger in die Transportkette.

Im Online-Fachaustausch am 6.04.2021 berichteten fünf Experten über den Status quo und Perspektiven von Datenstandards am Beispiel des intermodalen Verkehrs, zudem beleuchteten und diskutierten sie mehrere Anwendungsfälle aus Praxis und Forschung. Hierbei ging es unter anderem um Datenschnittstellen für einen transparenten und kombinierten Güterverkehr, die Einbindung der Binnenschifffahrt in eine intermodale Transportkette, Auslastungsvorhersagen von Containerschiffen sowie um „Information Pipelines“, Datendrehscheiben und digitale Frachtpapiere.

Programm der Veranstaltung

- 10:00 Uhr Begrüßung und Einführung**
Mariel Sousa, Move Mobility, iRights.Lab
- 10:10 Uhr Begrüßung aus dem BMVI**
Katja Ullrich, Referat DG21, BMVI
- 10:15 Uhr Impulsvortrag „Come Mister Tallyman – Transparenz im intermodalen Verkehr von heute“**
Dr. Nils Meyer-Larsen, Institut für Seeverkehrswirtschaft und Logistik (ISL)
- 10:35 Uhr „Digitalisierung intermodaler Lieferketten“, mFUND-Projekt KV 4.0**
Christoph Büchner, Kombiverkehr Deutsche Gesellschaft für kombinierten Güterverkehr mbH & Co. KG

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

- 10:45 Uhr** „Integration einer Abfertigungsdauerprognose in die mCLOUD“, mFUND-Projekt KIK-Lee
Olaf Rendel, Fraunhofer-Center für Maritime Logistik und Dienstleistungen (CML)
- 10:55 Uhr** „Das erweiterte National Single Window als Basis für eine neue Dienstleistung zur maritimen Prozessoptimierung“, mFUND-Projekt NSW-Plus
Jannik Stamm, BESITEC – global technologies
- 11:05 Uhr** „Daten für den Mittelstand – digitale Souveränität für weiteres Wachstum“, mFUND-Projekt SINLOG
Alexander Schmid, BearingPoint GmbH
- 11:15 Uhr** **Moderierte Diskussion**
Mariel Sousa & Lena Rickenberg, Move Mobility, iRights.Lab
- 11:40 Uhr** **Zusammenfassung und Ausblick, Ende der Veranstaltung**



Zu Beginn begrüßte **Katja Ullrich vom Referat Digitale Gesellschaft (DG21) im BMVI** die Teilnehmer*innen (im Lauf der Veranstaltung waren es insgesamt 45).

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Die Referenten



Dr. Nils Meyer-Larsen leitet am [Institut für Seeverkehrswirtschaft und Logistik \(ISL\)](#) den Kompetenzbereich „Maritime Security“. Seine Projekte behandeln unter anderem die Transparenz von Transportketten, die Vereinfachung von Transportprozessen durch Datenaustausch sowie typische Probleme bei Gütertransporten mit mehreren Verkehrsträgern. Dazu zählen etwa nicht oder falsch deklarierte Ladungen, unzureichende Informationen aus dem Ursprungsland, Ladelisten in lokaler Sprache (etwa Chinesisch) oder ungeplantes Umleiten von Schiffen sowie Havarien, wie jüngst im Fall der „Ever Given“ im Suezkanal. Als Vision für optimierte Datenhandhabungen im intermodalen Güterverkehr sieht Meyer-Larsen eine „Information Pipeline“, in die sämtliche Informationen über Waren und Transporte in einheitlichen Formaten eingepflegt werden.



Christoph Büchner ist Diplomgeograf. Er studierte an der Universität Marburg, anschließend und erneut seit dem Jahr 2000 ist er bei [Kombiverkehr Deutsche Gesellschaft für kombinierten Verkehr](#) tätig, derzeit als Leiter „Projektentwicklung“. Büchner ist verantwortlich für die Abwicklung diverser Förderprojekte bei Kombiverkehr, zu denen **das mFUND-Projekt KV 4.0** gehörte.

Im Mittelpunkt des Ende Februar 2021 beendeten Projekts stand eine Plattform, die den Akteur*innen des intermodalen Güterverkehrs den Austausch zahlreicher Transportinformationen und -daten ermöglicht. Hierfür entstand ein „DataHub“, der die Daten aufnimmt und im etablierten Standardformat EDIGES speichert.



Olaf Rendel ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am [Fraunhofer-Center für Maritime Logistik und Dienstleistungen \(CML\)](#). Dort forscht er in der Abteilung Schiffs- und Flottenmanagement an Datenbereitstellung und -austausch sowie datenbasierten Anwendungen. Das vom CML gemeinsam mit dem Partner Hamburger Container Service (HCS) durchgeführte **mFUND-Projekt KIK-Lee** will den Akteur*innen mehr Planungssicherheit verschaffen, insbesondere beteiligten Spediteur*innen und Lkw-

Fahrer*innen. Zudem wollen die Forscher*innen unter Einsatz von Methoden der Künstlichen Intelligenz die Schnittstellen für den Datenaustausch optimieren beziehungsweise vereinfachen, sie transparenter gestalten und offener zugänglich machen.



Jannik Stamm ist Electronic Data Interchange-(EDI-)Berater bei [BESITEC – global technologies](#). Kundenberatung, -betreuung und Projektleitung gehören zu seinen Aufgabenfeldern. Zudem ist er Ansprechpartner für Kund*innen und Interessent*innen im Bereich des elektronischen Datenaustauschs. Gemeinsam mit sechs weiteren Projektpartner*innen arbeitet BESITEC daran, das in der Hafenlogistik bereits eingesetzte „National Single Window (NSW)“-System zu erweitern.

Das **„NSW-Plus“ betitelte mFUND-Projekt** will unter anderem Akteur*innen unterstützen, die für die Nutzung von NSW über keine passende Hardware verfügen. Teil des Projekts ist eine lauffähige Demonstrator-Software, die die vorhandenen Daten zusammenführt und übersichtlich darstellt.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Alexander Schmid arbeitet als Projektleiter beim Management- und IT-Beratungsunternehmen [BearingPoint](#). Zu seinem Zuständigkeitsbereich gehören das abgeschlossene mFUND-Projekt „Digitaler Schifffahrtsassistent (DSA)“ sowie das aktuelle [mFUND-Projekt SINLOG](#), bei dem es um digitale Frachtpapiere insbesondere für Binnenschifffahrt und Binnenwasserstraßen geht. Die erforderlichen Frachtdokumente sollen digitalisiert an allen Stationen nutzbar sein, von den

Hersteller*innen über Lieferant*innen und Transporteur*innen bis zu den Empfänger*innen. Damit will SINLOG ein Bindeglied anbieten, das die Lücken der bestehenden Systeme schließt, und beispielsweise eine Datenübergabe von Seeschiffen an Binnenschiffe ermöglichen.

Zusammenfassung der Fragen und Diskussion

In der Diskussion betonten die Referenten, dass die vorgestellten Projekte eint, vorhandene Daten besser nutzen und effizienter austauschen zu können als es bisher der Fall ist. Zudem seien Rechte- und Rollenkonzepte wichtig – als Bestandteil unverzichtbarer Datenschutzvorkehrungen –, um die Akzeptanz bei den Marktteilnehmenden zu erhöhen. In diesem Zusammenhang wies Christoph Büchner darauf hin, dass die EU bald darüber entscheidet, ob die Datenaustausch-Spezifikationen von „DX-Intermodal“ zum Standard erklärt werden, was ebenfalls für mehr Akzeptanz sorgen könnte.

Des Weiteren diskutierten die Teilnehmenden, wie sich auch historische Daten gewinnen ließen, um diese beispielsweise in lernende Systeme einzuspeisen oder sie generell als Grundlage für Berechnungsmodelle nutzen zu können.

Hierbei können sogenannte Crawler behilflich sein, die offen verfügbare Daten aus dem Web sammeln. Allerdings zeigen sich große, am Markt etablierte Unternehmen oft reserviert, wenn es um die Öffnung ihrer aktuellen oder auch historischen Datenschätze für andere Nutzer*innen geht. Auf die Frage, wie die geplanten Datendrehscheiben, Datenplattformen und Schnittstellenformate der Projekte dokumentiert sind, gab es unterschiedliche Antworten: Der Standard EDIGES ist im Web einsehbar, für SINLOG werden Ergebnisse und Daten nach Projektabschluss offengelegt und zu NSW-Plus sind Dokumentationen und Schnittstellenbeschreibungen vorhanden und auf Anfrage bei den Projektverantwortlichen erhältlich.

Quellen und Literatur

- Studie: [„Digitalisierung in der Binnenschifffahrt“ – Perspektiven digitaler, datengetriebener Geschäftsmodelle \(PDF\)](#)
- Studie: [Neue Konzepte des intermodalen Transports unter Berücksichtigung von Shared Resources](#)
- Studie: [Integrierte Maßnahmen zur Verlagerung Straßengüterverkehr auf den Kombinierten Verkehr und den Schienengüterverkehr](#)
- Veranstaltungshinweis: [Maritime Innovation Updates \(MIU\)](#)

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Unsere Fachaustausche:

In den Fachaustauschen stellen mFUND-Projektmitarbeiter*innen ihre Arbeit einem breiteren Publikum vor und tauschen sich mit mFUND-Interessierten sowie einem Fachpublikum aus. Im Mittelpunkt der Präsenz- oder Online-Veranstaltungen stehen konkrete inhaltliche Fragestellungen zur datengetriebenen Mobilität. Dies können sowohl Querschnittsthemen wie Datenstandardisierung und Schnittstellen als auch Fokusthemen, beispielsweise die Veränderung des öffentlichen Raums unter Einfluss der Covid-19-Pandemie oder die „Gender Data Gap“ (geschlechterspezifische Datenlücke) in der Mobilität, sein. Die Veranstaltungen dauern zwischen 90 und 180 Minuten, abhängig von den Themen und der Form der Veranstaltung. Es gibt Einführungen in das jeweilige Thema, Input von externen Expert*innen, Erfahrungsberichte und Erörterungen durch drei bis fünf mFUND-Projekte, interaktive Gruppenarbeit, Frage-Antwort- und Diskussionsrunden sowie eine Ergebnissynthese. Die Fachaustausche sind in der Teilnehmendenzahl nicht begrenzt und wenden sich an Beteiligte aus mFUND-Projekten sowie an alle Interessierten.

Über Emmett und Kontakt

Emmett ist eine offene Kommunikations- und Vernetzungsplattform für datengetriebene Mobilitätsprojekte, initiiert und umgesetzt vom unabhängigen Think Tank iRights.Lab. Die Plattform bietet eine Übersicht und einen Einblick in die Projekte der Forschungsinitiative mFUND (Modernitätsfonds) des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI). Emmett dient der Vernetzung und dem Austausch von Wirtschaft, Wissenschaft und Politik sowie allen Projektteilnehmer*innen und interessierten Bürger*innen. Die Plattform gibt einen branchenübergreifenden Einblick in die aktuelle Forschung und Entwicklung innovativer Mobilität in Deutschland.

Neuigkeiten zur datengetriebenen Mobilität und der mFUND-Begleitforschung:

Webseite: www.emmett.io, Twitter: <https://twitter.com/emmettmobility>

LinkedIn: <https://www.linkedin.com/company/emmettmobility/>

Für Fragen zu den Fachaustauschen wenden Sie sich gerne an das Emmett-Team:
emmett@irights-lab.de

Informationen zum Frauennetzwerk *Women in Datadriven Mobility* (WDM):

<https://emmett.io/article/das-potenzial-geschlechterspezifischer-daten-fuer-mobilitaetsprojekte>

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages